

*Auf der Place de Lenche  
ist der öffentliche Wasch-  
platz des Marseiller  
Elendsquartiers*



Der große Flaubert hat hier seine ersten Studien zu seinem wuchtigen Roman „Salambo“ gemacht. Aber das rege farbige Treiben dieser nie rastenden Stadt hat auch noch andere große Literaten, Maler und Sittenhistoriker angelockt. Vielleicht nur eine große asiatische Hafens-

stadt wie Schanghai oder Singapore ist so reichhaltig, so bewegt, so lasterhaft. Neben den großen sauberen Gebäuden des modernen Marseille sieht man eine Menge von Häusern in Schmutz und Dreck liegen, zurückgeblieben aus Mittelalter und Altertum, heute die Wohnstätten der elendsten der Menschen.

Zwanzig Schritte von „La Carnebière“, einer der schönsten Straßen der Welt, beginnt das „Alte Tor“ mit seinen drei und vier Fuß schmalen Gäßchen. Und in diesen Gassen hausen Verbrechen und Prostitution, düsterstes Elend und schrecklichste Not. In den schmutzigen Kneipen und Kaschemmen sitzen die Ver-

*Alles hat das Leben diesen  
Frauen genommen —  
auch das Schamgefühl*

